## MoBaSBS Sniffer Befehle

Die Befehle sind wie folgt aufgebaut:

<Zeichen> Ein oder mehrere Buchstaben bezeichnen das Kommando.

[Num] bezeichnet den Parameter zu diesem Befehl. Das numerische Feld kann leer sein.

[+|-] Bezeichnet "aktivieren / deaktivieren".

<ENTER> Markiert das Ende eines Kommandos

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Befehl | Erklärung | Beispiel |
| + | Aufzeichnung starten |  |
| - | Aufzeichnung stoppen |  |
| V+ | Zeigt die Nachrichten in Klartext (='verbose') an. (Hinweis: Logging der Inquiry-Nachrichten abschalten, weil sonst zu viele Daten entstehen.) |  |
| V- | Schaltet die Klartextanzeige aus und automatsich der Hex-Modus ein |  |
| H0 | Hexadezimale Darstellung, ohne Leerzeichen; die XOR Prüfsumme wird nicht dargestellt; sollte die Prüfsumme fehlerhaft sein, so wird ein '!' mit ausgegeben. |  |
| H1 | Hexadezimale Darstellung, mit Leerzeichen vor jedem Byte; verschiedene Messages werden durch ':' getrennt, bei fehlerhafter Prüfsumme wird ein '!' ausgegeben. | M03 E1 10! |
| H2 | Hexadezimale Darstellung, ohne Leerzeichen |  |
| H3 | Hexadezimale Darstellung, mit Leerzeichen vor jedem Byte; verschiedene Messages werden durch ':' getrennt. | M03 E1 10 F1: |
| M+ | Zeigt MoBaSBS Slots (Baugruppen) im „Florian“-Klartext an |  |
| M- | Zeigt Slot-Nummern an |  |
| A+/- | Anzeige aller Acknowledge Nachrichten (Callbyte 0bx00xxxxx) Ein/Aus |  |
| I+/- | Anzeige aller Inquiry Befehle. (Callbyte 0bx10xxxxx ) Ein/Aus  Dies betrifft nur die leerlaufenden Inquiry Nachrichten, welche keine Antwort erhalten bzw. Antworten ohne Daten (0x20 0x20). Diese Option verursacht erhebliches Datenaufkommen! |  |
| I<num> | Anzeige der Inquiry Befehl für eine bestimmte Slotadresse. Es gibt maximal vier solcher Adressvergleicher gleichzeitig. |  |
| Ic | Löschen der Liste der Slotadressen für Inquiry-Befehle |  |
| It | Einschalten der Slotadressen für Inquiry Befehle |  |
| F+/- | Anzeige aller Future und Feedback Nachrichten. (Callbyte 0bx01xxxxx) Ein/Aus |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| XM+ | Anzeige aller normalen Nachrichten am XPressNet. (Callbyte 0bx11xxxxx) Ein/Aus  Hierzu zählen auch die Nachrichten eines Clients, welche nach einem Inquiry gesendet werden. . (Callbyte 0bx10xxxxx). XM aktiviert alle Unterarten von Nachrichten, schließt also Geschwindigkeit, Weichen und Feedback sowie Programmierung mit ein. |  |
| XM<num> | Anzeige der normalen Nachrichten eines bestimmten X-Net Slots. Es gibt maximal vier solcher Adressvergleicher gleichzeitig |  |
| XMt | Einschalten der Slotadressen für XPressNet-Nachrichten |  |
| XMc | Löschen der Liste der Slotadressen für XPressNet-Nachrichten |  |
| XR+/- | Anzeige aller XPressNet-Daten einer Nachricht im Originalzustand (alles in Hex vom Callbyte bis zum XOR ohne jede Dekodierung) Ein/Aus |  |
| PM+/- | Anzeige aller normalen Nachrichten am P-Net. Hierzu zählen auch die Nachrichten eines Clients, welche nach einem Inquiry gesendet werden Ein/Aus |  |
| PM<num> | Anzeige der normalen Nachrichten einer bestimmten P-Net Adresse. Es gibt maximal vier solcher Adressvergleicher gleichzeitig. |  |
| XMt | Einschalten der Slotadressen für XPressNet-Nachrichten |  |
| PR+/- | Anzeige aller P-Net-Daten einer Nachricht im Originalzustand (alles in Hex vom Callbyte bis zum XOR ohne jede Dekodierung) Ein/Aus |  |
| PMt | Einschalten der Slotadressen für XPressNet-Nachrichten |  |
| PMc | Löschen der Liste der Adressen für P-Net-Nachrichten. |  |
| T | Zeitstempel.   |  |  | | --- | --- | | + | Jede Ausgabe beginnt mit einem zusätzlichen Zeitstempel. Die Zeit wird in Einheiten von 1ms dargestellt, 6 Ziffern. Ein Überlauf erfolgt nach je 1000s. | | - | Kein Zeitstempel. | | 234,004s |
| ? | Anzeige der Befehlsliste |  |
| ?? | Anzeige des aktuelle Status des Sniffers (wie z.B. aktive Adresswächter) |  |

Bei der Hexdarstellung (H) kennzeichnet das erste Zeichen die Zahl den Typ des Callbytes:

|  |  |
| --- | --- |
| Zeichen | Callbyte |
| A | Acknowledge (0x00) |
| F | Future Command (0x20) |
| I | Inquiry (0x40) |
| M | Message (0x60) |

Jedes unbekannte Kommando schaltet den Aufzeichnungsstatus des Sniffers um.

Alle Statis außer „+“ und „-“ werden ausfallsicher im EEPROM abgelegt und sind nach Einschalten des Sniffers sofort aktiviert.